



Angelika Gräfin Wolffskeel  
von Reichenberg

# Schüßler-Salze

## Gesichts- und Handdiagnostik

So finden Sie das  
richtige Mittel

**man  
kau:**

**Mangel** an diesem Salz kann sich unterschiedlich äußern: Entzündungen mit leichtem Fieber, Blutverdickung, Schwerhörigkeit, Neigung zu Übergewicht, Drüenschwellungen, Schleimhauterkrankungen, Stockschnupfen, Asthma, weißer Zungenbelag, fadenziehender Schleim und Speichel, Mundausschlag, Hautausschläge mit mehlartigem Belag, Darm- und Magenschleimhautentzündung, Lymphknotenschwellungen, chronische Gelenkleiden, Muskelschwäche, Sehnen-erkrankungen, neuralgische Schmerzen.

## Anwendung

Generell sollte bei allen subakuten und entzündlichen (Infektions-)Krankheiten (Schnupfen, Kehlkopfentzündung, Bronchitis, Mittelohrentzündungen, Sinusitis) an eine Unterstützung durch dieses Salz gedacht werden.

Beschwerden nach Sportverletzungen oder Überanstrengungen der Gelenke, Bänder und Sehnen, Schleimbeutelentzündungen, Tennisarm, Sehnenscheidenentzündungen usw. sprechen meistens sehr gut auf Kalium chloratum an.

<b>Haut</b>	mehlartige Beläge, weißgraue Schuppen
<b>Absonderungen</b>	weißlich, klebend, z. B. am Gaumenzäpfchen
<b>Zungenbeläge</b>	milchig, weißlich oder weiß-grau, vor allem Zungenwurzel, jedoch nicht schleimig
<b>Augenregion</b>	gereizte Lidränder und Schleimhäute, ständige Bindehautreizung, untere und obere Augenlider milchig, manchmal auch rot-blau, gerötete Augenlider
<b>Lippen</b>	An der Oberlippe kann es hell wie ein »Milchbart« schimmern.
<b>Blutungen</b>	Blut ist schwärzlich, dick, zäh und klumpig.
<b>Gesicht</b>	Couperose (erweiterte Äderchen) im Bereich der Wangen; milchig-bläulicher Farbton, kann sich über das ganze Gesicht ziehen (»Alabasterstatue«)

## Nr. 5 Kalium phosphoricum (KH<sub>2</sub>PO<sub>4</sub>)

*Das Salz für Nerven und Psyche*

Regelpotenz: D6

Kalium phosphoricum befindet sich in den Zellen des Gehirns, der Nerven, der Muskelzellen, in den Blutkörperchen, in der Blut- und Gewebeflüssigkeit. Kalium als das dominierende Element dieses Salzes ist das wichtigste Mineral im Inneren der Zellen.

Salz Nr. 5 hält das Zell- und Membranpotenzial aufrecht und ist das Hauptmittel für das Nervensystem, besonders für das zentrale und vegetative Nervensystem. Es unterstützt stoffwechselaktive Zellen und gilt somit als Energielieferant. Kalium phosphoricum ist ein äußerst wichtiges Mineralsalz bei allen körperlichen, geistigen und seelischen Erschöpfungszuständen. Es verhütet den Zerfall der Zellen.

**Mangel** an diesem Mineral führt zu Erschöpfungszuständen. Es gilt als Aufhebungsmittel des Gemüts. Nervöse, überreizte Personen können von der Einnahme profitieren. Mangelercheinungen zeigen sich in folgenden Symptomen: Neurasthenie (Nervenschwäche) aufgrund von Erregung, nervöses Asthma, Ermüdungserscheinungen, nervöse Schlaflosigkeit, Depressionen, Angst, Lähmungsgefühl,

Muskelschwund, Muskelschwäche, Schließmuskellähmung des Afters und der Blase, Krämpfe, Zuckungen, nervöse Unruhe der Extremitäten; Herzschwäche, nervöse Herzbeschwerden, Herzklopfen (bei Überleitungsstörungen am Herzen (Arrhythmien, Extrasystolie); nervöses Hautjucken, hohes Fieber (39 °C); Erkrankungen mit Zelluntergang (Absterben von Zellen), z. B. kreisrunder Haarausfall; alle nervösen Verdauungsbeschwerden.

### Anwendung

Kalium phosphoricum unterstützt die Körperabwehr bei Infektanfälligkeiten und bei Infekten mit Fieber über 39 °C. Infektionen und Fieber sind immer mit einer starken Aktivierung des Stoffwechsels verbunden. Dadurch entsteht ein Mangel an Kalium phosphoricum. Es ist eines der wichtigsten Entgiftungsmittel der Biochemie und kommt daher zum Einsatz bei Strahlen, Chemikalien und Giften, die den Körper belasten. Als Teil der Impfvorbereitung, als Aufbaumittel bei Geschwüren, Blutungen, Gehirnerschütterung; bei nervösen Gesichts-, Zahn- und Kopfschmerzen bei blassen, schwächlichen,

reizbaren Menschen; bei Zahnschmerzen und Sepsis. Bei Schwäche wird das Salz Nr. 5 vormittags gegeben. Es hat seine beste Wirkzeit vom späten Vormittag bis

etwa 15:00 Uhr. (Nach 15:00 Uhr sollte es nur in besonderen Fällen, etwa bei hohem Fieber, eingenommen werden, da es munter machen kann.)

<b>Haut</b>	aschgrau
<b>Absonderungen</b>	mit schwärzlich-blutigem Inhalt; Blut ist wässrig und gerinnt nicht.
<b>Zunge</b>	wie mit flüssigem Senf bestrichen, braun belegt, trocken, übler Mundgeruch, Geschmack faulig, stinkend
<b>Augenregion</b>	aschgraue Schatten um die Augen, untere Augenlider aschgrau, fahl und blass; Augen können apathischen Ausdruck haben
<b>Schläfen</b>	eingefallen, deuten auf einen starken Mangel hin
<b>Gesicht</b>	Gesamtaussehen grau und schmutzlig
<b>Kinnpartie</b>	aschgrau
<b>Mundpartie</b>	fahl, schmutzig wirkend

## Nr. 6 Kalium sulfuricum (K<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>)

*Das Salz für die Entgiftung*

Regelpotenz: D6

Kalium sulfuricum kommt vor in der Oberhaut, in der oberen Schicht der Schleimhäute, in Knochen, Knorpeln und Nägeln sowie in allen Zellen, welche Eisen enthalten. Es ist neben Salz Nr. 3 Sauerstoffüberträger und fördert den Stoffwechsel.

Salz Nr. 6 unterstützt die zellulären Ausscheidungs- und Entgiftungsvorgänge. Dadurch wird das Bindegewebe entlastet und der Abbau von Stoffwechselschlacken gefördert. Kalium sulfuricum hat eine stärkere Verbundenheit zum venösen System des Blutkreislaufs.

**Mangel** an diesem Mineralsalz zeigt sich u. a. in seinem starken Bezug zu den Schleimhäuten. Kalium sulfuricum ist das Mittel der 3. Phase einer (Infektions-) Krankheit.

Diese nennt man auch die Phase der Wiederherstellung. Schleimige oder eitrig-absondernde Schleimhäute und Auswurf, gelblich bis ockerfarben, sind typisch für diese Phase. Oft hört man über den Bronchien ein Schleimrasseln. Das Mineral hilft bei trockener Haut, Neurodermitis, Ekzemerkrankungen, Schuppenflechte. Bei entzündlichen

Erkrankungen der Gelenke, verbunden mit wandernden rheumatischen Gelenkschmerzen, hilft es, die Schmerzsymptome zu mildern und die Heilung zu unterstützen. Kalium sulfuricum lindert Schwere und Mattigkeit in den Gliedern und nächtliches Herzklopfen. Es regt den Leberstoffwechsel auf Zellebene an. Wir verwenden es bei alten Katarrhen, bei Mittelohrentzündung, verstopften Nebenhöhlen und chronischem Schnupfen; es bringt den Eiter in Gang. Bei gestörter Fettverdauung infolge verminderter Verdauungsleistung, bei häufigem Gähnen als Zeichen für Sauerstoffmangel, auch bei Kältegefühl.

### Anwendung

Kalium sulfuricum kann bei allen Krankheiten angewendet werden, bei denen sich die Ausheilung verzögert. Es findet auch als einstweilige Medikamentengabe (Zwischenmittel) Verwendung, um eine ins Stocken geratene Behandlung voranzubringen. Aufgrund der Entgiftungsfunktion ist es zur Unterstützung der Leber einsetzbar. Schüßler nannte es das »Lebermittel« der Biochemie. Daraus ergeben

sich günstige Wirkungen auf das Herz und den Pfortaderkreislauf (in den großen Blutkreislauf eingeschalteter funktioneller Leberkreislauf, der das venöse Blut der Magen-Darm-, Bauchspeicheldrüse und Milzvenen über die Pfortader zur Leber befördert) und auf die dazugehörigen

Organe. Durch seinen großen Bezug zur Milz und zur Bauchspeicheldrüse kann es bei allen Leiden, die in Verbindung damit stehen, eingesetzt werden. Setzen wir Salz Nr. 6 für die Reinigung/Zellentschlackung ein, wird es am besten zwischen 17:00 und 22:00 Uhr gegeben.

<b>Haut</b>	Leberflecken, Sommersprossen, Ausschlag mit Schuppenbildung, oder auch trocken und klebrig
<b>Absonderungen</b>	gelbschleimige, milde Absonderungen, können auch ins Grünliche gehen, keinesfalls ätzend oder scharf machend
<b>Zungenbeläge</b>	gelblich-schleimig, bei akutem Bedarf ockerfarben
<b>Augenregion</b>	ein ockergelber Farbton lässt sich am inneren Augenwinkel und besonders häufig innerhalb der sogenannten »A-Form«, die von der Nasenwurzel bis zum Kinn verläuft, feststellen; Augenlider bräunlich-gelblich, unten und oben
<b>Lippen</b>	braun-gelber Farbton rechts und links unter der Unterlippe
<b>Nasenflügel</b>	gelblich-bräunliche Flecke
<b>Gesicht</b>	bräunlich-gelb, bräunliche und gelbliche Flecke
<b>Stirn</b>	bräunliches Gelb, kann auch über die ganze Haut verteilt sein